

Auszug aus der Niederschrift über die 03. Sitzung der Bürgerschaft am 26.09.2019

Zu TOP : 7.4

Zugang zu Trinkwasser

Einreicher: Jan-Jacob Corinth, SPD-Fraktion

Vorlage: kAF 0112/2019

Anfrage:

1.

Wie viele Möglichkeiten kostenfrei im öffentlichen Raum Trinkwasser zu erhalten, gibt es?

2.

Wie stark werden diese, sollte es sie geben, genutzt?

3.

An welchen Stellen in Stralsund wäre die Errichtung von Trinkwasserspendern möglich?

Herr Müller, Geschäftsführer der REWA GmbH, beantwortet die Anfrage wie folgt:

Herr Müller erinnert an den Artikel vom 12.09.2017 in der Ostseezeitung. Herr Uwe Eckhoff hat gemeinsam mit REWA-Vertretern das Projekt „Refill Stralsund“ ins Leben gerufen.

Überall, wo in der Stadt der blaue Aufkleber mit der Aufschrift „Refill Stralsund – kostenfrei Trinkwasser“ zu finden ist, kann kostenlos Trinkwasser genutzt werden.

Momentan gibt es neun Refill-Stationen an folgenden Orten in Stralsund:

- Stadtwerke Stralsund
- REWA (in der Bauhofstraße)
- Außenstelle der REWA (in der Gartenstraße)
- Ärztegemeinschaftshaus
- eine Krankenkasse in der Innenstadt
- Konditorei Junge
- SalzQuelle Stralsund
- SWG mbH
- Außenstelle der SWG mbH

Dieses Angebot wird nur sehr gering genutzt. Es kommt vor, dass diese Stellen nur einmal im Monat angelaufen werden, um dort Trinkwasser zu erhalten.

Es gibt Trinkwasserspender in Schulen, welche sehr gut genutzt werden. Es besteht die Möglichkeit, überall dort, wo Trinkwasser- und Abwasserleitungen existieren, Trinkwasserbrunnen oder Trinkwasserspender zu errichten. Die Kosten liegen bei 3.500€ - 5.000€. Genaue Orte müssten mit der Hansestadt Stralsund abgesprochen werden.

Herr Corinth fragt nach, ob die geringe Nutzung möglicherweise an der dezentralen Lage der Stationen liegen könnte.

Herr Müller erläutert, dass es sich um eine bundesweite freiwillige Aktion handelt. Es wurde erwartet, dass sich diese Idee weiter verbreiten würde und sich z.B. Konditoreien und Geschäfte anschließen. In Stralsund ist die weitere Verbreitung, im Gegensatz zu anderen Städten, bis jetzt ausgeblieben.

Herr Corinth bedankt sich und verzichtet auf die beantragte Aussprache.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i. A. König/Gremiendienst

Stralsund, 07.10.2019